

LUCKENWALDE

MIT NUTHE-URSTROMTAL UND TREBBIN



Atelier-Besuch
Horst W. König lebt
seit neun Jahren in
der Region. **Seite 18**

GUTEN TAG!



Von Christian Zielke

Gespult

Künftige Generationen werden das Verb spulen nur noch aus historischen Erzählungen kennen. Mama und Papa, Oma und Opa erzählen eines Tages, wie es war, die Tasten für schnellen Vor- und Rücklauf zu drücken, um an die gewünschte Stelle des Tonbands, der Musik-kassette oder des Videofilms zu kommen. Gutes Schätzvermögen gepaart mit Fingerspitzengefühl haben wahre Spul-Experten hervorgebracht, die fast immer einen Volltreffer landeten. Die Alten werden auch erzählen, dass es einmal Geschäfte gab, in denen man Videokassetten ausleihen konnte. Hatte man vergessen, den Film nach dem Schauen auf Anfang zurückzuspuhlen, musste man eine extra Gebühr zahlen. Ganz alte Geräte zum Abspielen von Musik hatten oft nur eine Vorspultaste. Wollte man zurück, musste man die Kassette umdrehen, vorspulen und anschließend wieder die Kassette drehen. In dieser Zeit hat man mit der heutigen Technik ein ganzes Album aufgenommen und im Internet hoch- und wieder heruntergeladen. Wer möchte sich da noch in die technische Antike „zurückspulen“. Da riskiert man nur Bandsalat.

ZAHL DES TAGES

40

neue Mitglieder zählt die SPD Dahme-Spree-wald trotz der Wahldebakel in diesem Jahr. Auch in Teltow-Fläming wächst die Mitgliederzahl. Das Plus geht wahrscheinlich auf den „Schulz-Effekt“ vom Frühjahr zurück. **Seite 15**

POLIZEIBERICHT

Eifersüchtiger Ex-Freund fängt Schlägerei an

Luckenwalde. Die Trennung von der Freundin hatte ein 21 Jahre alter Mann in Luckenwalde offenbar nicht verarbeiten können. Er griff am Montag gegen 2.30 Uhr in der Beelitzer Straße den neuen Lebensgefährten (27) seiner Ex-Freundin an. Dabei soll er seinem Kontrahenten mehrfach mit der Faust ins Gesicht geschlagen und ihn, als er schon am Boden lag, noch getreten haben. Der 27-Jährige erlitt eine Schwellung am Auge sowie eine aufgeplatzte Ober- und Unterlippe. Er suchte die Polizeiinspektion auf und erstattete dort eine Anzeige. Die Polizei geht von Eifersucht als Motiv für den Angriff aus.

Auffahrunfall auf der B101

Trebbin. Zu einem glimpflich verlaufenen Auffahrunfall kam es am Montagmorgen auf der B101 in Trebbin. Dort waren zwei Pkw gegen 7.45 Uhr in Richtung Ludwigsfelde unterwegs. Der Fahrer des hinteren Autos war offenbar einen Moment lang unaufmerksam und fuhr auf den vor ihm fahrenden Wagen auf. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Auch der Schaden blieb mit 200 Euro vergleichsweise gering. Der Unfallverursacher wurde verwart.

Lkw kollidiert mit Wildschwein

Luckenwalde. Am Sonntag gegen 22 Uhr meldete der Fahrer eines Lkw der Marke Scania mit Auflieger einem Wildunfall auf der B101 bei Luckenwalde in Richtung Berkenbrücker Chaussee. Das Wildschwein flüchtete vom Unfallort. Das Fahrzeug blieb mit einem Schaden in Höhe von circa 2000 Euro fahrbereit. Der zuständige Jagdpächter wurde informiert, um das verletzte Wildtier zu suchen.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 71/62 52 13
Leserservice: 0 33 75/24 04 90
Anzeigen: 0 33 75/24 04 80
E-Mail: luckenwalde@MAZ-online.de



Die Nordseite des neuen Reetdachs auf dem Bauernmuseum Blankensee ist bereits fertiggestellt.

FOTOS: HARTMUT F. RECK (2)

Alles unter Dach und Fach

Das Bauernmuseum in Blankensee erhält derzeit ein neues Reetdach – dank einer Spezialfirma aus Berlin, die sogar international tätig ist

Von Hartmut F. Reck

Blankensee. Das historische Fachwerkhaus, in dem das Bauernmuseum in Blankensee untergebracht ist, steht zwar noch eingerüstet da, aber die Fortschritte bei der Dachsanierung sind schon deutlich sichtbar. So ist die Nordseite des Dachs bereits mit neuem Reet bedeckt, während die beiden Reetdachdecker Torsten Göhlith und Marko Dartscht auf der Südseite das gebündelte Schilfrohr noch verlegen und festklopfen.

„Es war höchste Zeit, dass hier etwas geschieht“, sagt Beate Rantzsch von der Stadtverwaltung Trebbin. „Wir haben seit zwei oder drei Jahren darüber geredet, aber weil es sich dabei um eine freiwillige Leistung handelt, ist die Maßnahme immer wieder aus dem Haushaltsplan geflogen.“ Doch in dieser Zeit wurde der Zustand des ursprünglichen Reetdachs immer schlechter.

„Das Dach war undicht und es regnete durch“, berichtet Museumsleiterin Carola Hansche. Dafür, dass das Dach jetzt erneuert wird, nahm sie gern in Kauf, dass das Museum im Oktober für zwei Wochen geschlossen werden musste – wegen der starken Staub- und

„Es war höchste Zeit, dass hier etwas geschieht.“

Beate Rantzsch,
Stadtverwaltung
Trebbin

Schmutzbelastung während des Abdeckens des alten Reetdachs.

Inzwischen ist das Museum aber wieder zu den üblichen Besucherzeiten geöffnet, mit der kleinen Einschränkung, dass während der Bauarbeiten im Dachgeschoss keine Sonderausstellung stattfindet. Die zwendungsfähigen Gesamtkosten betragen nach Auskunft von Beate Rantzsch rund 90 000 Euro. Davon übernimmt das brandenburgische Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft 67 400 Euro, was einer Förderquote von 75 Prozent entspricht. Ursprünglich sollte die Baustelle schon Ende Oktober wieder geräumt sein, berichtet Beate Rantzsch, „aber wir sind guter Dinge, dass spätestens zu Weihnachten alles fertig ist“.

Der Grund für die Verzögerungen: Sturmschäden bei anderen Baustellen der Reetdachfirma, die erst einmal behoben werden mussten. Dabei gebe es überhaupt keine sturmsichereren Dächer als die aus Reet, sagt Marco Weichert, Chef des Unternehmens Weichert Reetbedachungen & Ökobau GmbH. Die Ursachen für die beschädigten Reetdächer seien vielmehr umgestürzte Bäume gewesen, die die Dä-



An der Südseite des Reetdachs arbeiten Torsten Göhlith (l.) und Marko Dartscht vom Unternehmen Weichert Reetbedachungen & Ökobau noch.

cher beschädigt hätten. „Schließlich sind die Häuser auf den Halligen in der Nordsee auch mit Reet gedeckt“, sagt Weichert. „Und die haben einiges an Sturm auszuhalten.“

Dass Weichters Firma ausgerechnet in Berlin sitzt und nicht an der Küste, verwundert nur auf den ersten Blick. „Es gibt im Berliner Umland viele Reetdächer“, weiß er. Sie seien im ländlichen Raum sogar noch verbreiteter gewesen. „Leider sind viele verschwunden.“

Doch Marko Weichert und seine Mitarbeiter haben genug zu tun. Vor

allem im Berliner Umland und im Spreewald. Aber auch deutschlandweit und im benachbarten Ausland sind ihre Fähigkeiten gefragt.

Das Schilfrohr stammt nicht direkt vom Blankensee gleich nebenan. Weichert lässt sich das Material vorwiegend aus der Türkei kommen. „Das hat einen sehr harten Halm.“ Aber auch aus Rumänien, Polen und Ungarn bezieht er das Schilfrohr. In Deutschland werde aus Naturschutzgründen kaum noch Schilf geschnitten, weiß er, was zur Folge habe, dass die Seen hier immer mehr verlanden.

Preisgeld gespendet

Luckenwalder Klavierbauer kooperiert mit der Kreismusikschule

Luckenwalde. Die Firma Nien-dorf Flügel- und Klavierfabrik wurde im Oktober mit dem Sonderpreis Innovation in der Kategorie Industrie und Gewerbe beim diesjährigen Preis der Wirtschaft Teltow-Fläming ausgezeichnet. Das von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gestiftete Preisgeld soll nach dem Willen des Unternehmens nun in der Region zum Tragen kommen.

Unterstützt werden sollen damit – wie sollte es anders sein – junge Musiker. Den entsprechenden Scheck für den Förderverein der Kreismusikschule Teltow-Fläming konnte deren Leiter Andreas Hüttner entgegennehmen. Für ihn kam diese Botschaft unerwartet und überraschend. Die Unterstützung wer-



Bei der Spendenübergabe: Andreas Hüttner, Markus Ernicke und Randolph Kluge (v. l.).

FOTO: GERALD BORNSCHEIN

de den Bereichen zugutekommen, die es wirklich brauchen. Im Namen des Fördervereins sagte er: „Ganz herzlichen

Dank!“ Für Geschäftsführer Markus Ernicke ist es eine Freude, das Geld sinnvoll einzusetzen. Auch der Leiter der IHK-Re-

gional-Centers Randolph Kluge bezeichnete es als gelebte Tradition, dass die Preisgelder für einen guten Zweck weitergereicht werden.

Neben einem Rundgang durch die Klavierfabrik nahm Andreas Hüttner die Gelegenheit wahr, mit der Geschäftsleitung über den weiteren Ausbau der Kooperation zwischen Musikschule und Unternehmen zu sprechen. Bereits jetzt besteht eine gute Zusammenarbeit, unter anderem ist Klavierbauermeister Friedmar Lohöfener regelmäßig zum Stimmen der neun Flügel und Klaviere der Schule unterwegs. *gbo*

Info Weitere Informationen unter www.nienendorf-piano.de und musikschule.teltow-flaeming.de

Freikarten für Blues-Abend

Luckenwalde. Wer das Blueskonzert von „Gracefull Fall“ am 25. November um 20 Uhr in der Woltersdorfer Walkmühle erleben möchte, hat morgen eine besondere Chance: Die MAZ verlost dreimal zwei Freikarten. Wer am Mittwoch in der Zeit von 15 bis 16 Uhr anruft, kann gewinnen. Die ersten drei Anrufer erhalten die Tickets. Unter dem Titel „Music from the traditions of american roots“ bietet die Band Blues, Alternative Country und Rootsrock von Dylan, Tom Petty oder den Dire Straits.

Info Verlosung: 0 33 71/62 52 14. Platzreservierungen unter 0 33 71/63 65 52 oder walkmuehle2@flaeming-net.de